



TIPPS & VORSCHLÄGE

Ein naturnaher Garten

Naturnahe Gärten bieten den Vögeln und Insekten einen vielfältigen Lebensraum. Bäume und Sträucher dienen als Nistmöglichkeiten und bieten Schutz. Sträucher dienen außerdem als Unterschlupfmöglichkeit für kleinere Tiere die am Boden leben. Die Frühblüher sind wichtig für die früh schlüpfenden Insektenarten, die auf ausreichend Nahrung angewiesen sind.

Heimische Bäume

Name	Lat.	Blütenfarbe	Höhe	Standort
Feld-Ahorn	Acer campestre	grün-gelb (Mai-Juni)	< 15 m	schattig
Eberesche/ Vogelbeere	Sorbus aucuparia	wei (Mai-Juni)	3-8 m	schattig
Hainbuche	Carpinus betulus	grün-braun	< 20 m	halbschattig
Winter-Linde	Tilia cordata	gelb (Juni - Juli)	< 24 m	halbschattig
Stiel-Eiche	Quercus robur	grün (April - Mai)	< 25 m	sonnig
Hänge-Birke	Betula pendula	grün-gelb (Mai-Juni)	< 25 m	sonnig

Heimische Sträucher

Roter Hartriegel	Cornus sanguinea	weiß (Mai - Juni)	2-4 m	schattig
Schwarzer Holunder	Sambucus nigra	weiß (Jun - Jul)	3-8 m	schattig
Hasel	Corylus avellana	grün-gelb	< 6 m	halbschattig
Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	grün-weiß (Mai-Juni)	3-4 m	
Schwarze Johannisbeere	Ribes nigrum	weiß (Apr - Mai)	< 1 m	halbschattig
Kornelkirsche	Cornus mas	gelb (Feb - Apr)	2-6 m	halbschattig
Schlehe	Prunus spinosa	weiß (Apr - Mai)	< 4 m	sonnig

Heimische Wildrosen

Hundsrose	Rosa canina	Bibernellrose	Rosa spinosissima
Essigrose	Rosa gallica	Zimtrose	Rosa majalis

Frühblüher (Zwiebel und Knolle)

Märzenbecher	Leucojum vernum	Busch-Windröschen	Anemone nemorosa
Zweiblättriger Blaustern	Scilla bifolia	Wiesen-Schlüsselblume	Primula veris
Winterling	Eranthis hyemalis	Schneeglöckchen	Galanthus nivalis



TIPPS & VORSCHLÄGE

Insektenfreundliche Pflanzen für das Staudenbeet

Mit Blütenstauden lassen sich recht einfach Lebensräume für Insekten wie Wildbienen und Schmetterlinge anlegen. Auch kleinste Gärten mit Blühpflanzen nutzen den Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten als Nahrungsquelle. Vereinzelt Grasstauden bieten den Insekten zudem einen Lebensraum zum Überwintern an.

Insektenfreundliche Pflanzen

Akelei	Aquilegia vulgaris	Lungenkraut	Pulmonaria officinalis
Ausdauerndes Silberblatt	Lunaria rediviva	Mädesüß	Filipendula ulmaria
Blutweiderich	Lythrum salicaria	Moschusmalve	Malva moschata
Brennnessel	Urtica dioica	Nachtkerze	Echium vulgare
Diptam	Dictamnus albus	Natternkopf	Acer campestre
Echter Salbei	Salvia officinalis	Nickendes Leimkraut	Silene nutans
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	Schwarze Königskerze	Verbascum nigrum
Gemeines Leimkraut	Silene vulgaris	Spitzwegerich	Plantago lanceolata
Gewöhnliche Nachviole	Hesperis matronalis	Steinklee	Melilotus officinalis
Gewöhnliche Wiesenschafgarbe	Achillea millefolium	Türkenbundlilie	Lilium martagon
Gewöhnliches Seifenkraut	Saponaria officinalis	Weißer Lichtnelke	Silene latifolia alba
Hornklee	Lotus corniculatus	Wiesenknopf	Sanguisorba officinalis
Hufeisenklee	Hippocrepis comosa	Wiesensalbei	Salvia pratensis
Immenblatt	Melittis melissophyllum	Wilde Malve	Malva sylvestris
Kugelblume	Globularia bisnagarica	Wilde Möhre	Daucus carota
Klatschmohn	Papaver rhoeas		



Mein naturnaher Garten

Tipps für eine umweltfreundliche Gartengestaltung

Lebensräume für Insekten,
Kreative Pflanzvorschläge

Meinnaturnaher Garten

Artenvielfalt statt Schottergärten

Naturnahe Gärten stellen einen wichtigen Lebensraum für Vögel, Bienen, Igel und andere Kleintiere und Insekten dar. Jedoch werden immer mehr Gärten in sogenannte Schottergärten umgewandelt.

Diese Schottergärten sind nach dem Landesbaugesetz und dem Landesnaturschutzgesetz Baden-Württemberg verboten. Grundsätzlich gilt: „Vorgärten sind zu begrünen.“ Denn Grün in der Stadt ist wichtig, trägt zur Absenkung der Temperaturen bei und fördert die Artenvielfalt.



Der rote Hartriegel bietet Schutz



Bunt gemischtes Staudenbeet

Hecken mit heimischen Sträuchern – so kommt Leben in den Garten

Die Auswahl der Sträucher ist von großer Bedeutung. Unseren Durchschnittsgärten mangelt es an Artenvielfalt, da sie vorrangig aus Exoten bestehen. Die exotischen Gehölze bieten den heimischen Tieren jedoch keine verwertbaren Früchte. Entweder sind die Ziersträucher gänzlich unfruchtbar gezüchtet oder ihren Früchten fehlen die entsprechenden Abnehmer.

Daher sind heimische Bäume und Sträucher besser geeignet. Beim Pflanzen der mehrjährigen Sträucher ist es wichtig, ausreichend Abstand zu lassen. Diese werden mit den Jahren immer größer und benötigen daher ausreichend Platz.

Zwischen die Sträucher können einjährige Pflanzen, wie z. B. Sonnenblumen, eingesetzt werden. Diese sind nicht nur für das menschliche Auge schön, sondern geben auch vielen Insekten wie Hummeln und anderen (Wild-)Bienen-Arten einen Lebensraum.



Blauer Nattertkopf mit Wildbiene



Heddesheimer Staudenbox für sonnigen Standort



TIPPS & VORSCHLÄGE

Ein umweltfreundlicher Insektengarten

Kornblume, Wiesensalbei und Nickendes Leimkraut: Mit der richtigen Pflanzenauswahl können wir Insekten in unsere Gärten locken. Viele der Arten bieten nicht nur Hummeln und Schmetterlingen Nahrung, sondern machen sich auch auf unseren Tellern gut!



Wilde Ecken

Die erste und einfachste Maßnahme ist es, eine wilde Ecke stehen zu lassen. Diese sollte weder gemäht noch betreten werden. So erhalten Brennnesseln, Gräsern und Klee ihren Raum. Denn die sind für viele unserer Insektenarten überlebenswichtig.



Frühblüher

Frühblüher sind für viele früh fliegende Insekten überlebensnotwendig. Daher sollte der insektenfreundliche Garten auf jeden Fall eine Auswahl der frühblühenden Pflanzen – wie zum Beispiel Schneeglöckchen, Krokusse oder Narzissen – enthalten.



Wildblumenbeet

Ein wohlduftendes Wildblumenbeet mit heimischen Pflanzen bereichert jeden Garten. Die farbenfrohen, flirrenden Hingucker sind einfach anzulegen und erfreuen das Auge über einen langen Zeitraum. Es gibt auch zahlreiche Saadmischungen mit essbaren (Blüh-) Pflanzen und einjährigen Kräutern.

Auch die Pflege ist nicht aufwendig: Stauden müssen nur einmal im Jahr geschnitten werden, was jede Menge Zeit und Arbeit spart. Im Frühjahr, wenn der Garten zu neuem Leben erwacht, schlüpfen die Insekten, die in den Halmen der Wildblumen überwintert haben. Nun können die Stauden zurückgeschnitten werden. Heimische Pflanzen sind noch dazu winterhart und weniger anfällig für Pilze und andere Angreifer.

Hier empfehlen wir die Heddesheimer Staudenbox, diese eignet sich auch hervorragend für jeden Vorgarten.

Der beste Zeitpunkt zum Einpflanzen von Gehölzen und Stauden ist der Herbst.



Mein naturnaher Garten

Umwelt- und Klimaschutz der Gemeinde Heddesheim

Rund um Heddesheim gibt es viele neuangelegte Blühflächen und Blühstreifen, frisch gepflanzte Bäume und Sträucher zum Zwecke der Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität. Um die Artenvielfalt der innerörtlichen Flächen ebenfalls zu fördern, wurde ein Pflegekonzept erstellt mit dem Ziel der ökologischen Aufwertung auch von innerörtlichen Flächen. Dieses ist gerade in der Umsetzung. Die Verwaltung möchte auch die Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, mehr Artenvielfalt in ihre Gärten zu bringen. Der Klimaschutzbeirat unterstützt dabei und berät.

Angelika Hornig (Klimaschutzbeauftragte)

Tel. (06203) 101-281

angelika.hornig@heddesheim.de

www.heddesheim.de

Klimaschutzbeirat der Gemeinde Heddesheim

Der Klimaschutzbeirat besteht aus Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für Ihre Gemeinde engagieren. Eines der Themenfelder die dort bearbeitet und umgesetzt werden, ist die Artenvielfalt. Über Projekte, Aktionen und Veranstaltungen möchte der Klimaschutzbeirat mehr Artenvielfalt auf die innerörtlichen Grünflächen bringen. 2021 hat der Klimaschutzbeirat die Heddesheimer Staudenbox entwickelt, um das Anlegen von Staudenbeeten zu erleichtern. Mit diesen Tipps für eine umweltfreundliche Gartengestaltung soll darauf hingewiesen werden, dass bei Neuanlagen – wie bspw. im Neubaugebiet Mitten im Feld II – direkt mit dem naturnahen Gärtnern gestartet werden kann.

Maria Landenberger

Tel. (06203) 41649

maria.landenberger@gmail.com

www.heddesheim.de

Gemeinde Heddesheim, Fritz-Kessler-Platz, 68542 Heddesheim
Tel. (06203) 101-0, gemeinde@heddesheim.de



WIRTSCHAFT,
BAUEN & UMWELT
HEDESHEIM

